



Die Umweltbeauftragten
der bayerischen Bistümer

- Herausgeberin:** © Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e. V.
Kriemhildenstraße 14, 80639 München
www.kljb-bayern.de www.landjugendshop.de
werkmaterial@kljb-bayern.de
- Mitherausgeber:** Die Umweltbeauftragten der bayerischen (Erz-)Bistümer
c/o Mattias Kiefer (Sprecher)
Erzbischöfliches Ordinariat München
Kapellenstr. 4, 80333 München
www.erzbistum-muenchen.de/umwelt
umweltbeauftragter@eomuc.de
- ISBN:** 978-3-936459-51-7, 1. Auflage 2016
- Redaktion:** Rupert Heindl, Mattias Kiefer, Stefanie Rothermel, Barbara J. Th. Schmidt
- Mitarbeitende:** siehe Autorinnen- und Autorenverzeichnis
- Titelbilder:** Shutterstock.com, Zeichnung: Bogdan Solomenco
- Layout/Satz:** Ilse Martina Schmidberger
- Lektorat:** Verena Meurer
- Herstellung:** Senser-Druck GmbH, Augsburg
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
- Hinweis:** Die überwiegende Zahl der Quellen- und Verlagsangaben ist aufgeführt. In Einzelfällen ließen sich die Quellen nicht rekonstruieren oder waren an den Fundorten nicht ausgewiesen. Für Hinweise sind wir dankbar.
Reproduktionen jedweder Art (auch in Auszügen) sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Lesehilfe & Lustmacher	15
Zitate	16
Die Textbasis: Unterschiedliche Ausgaben der Enzyklika	18
Wie man zu lesen beginnt	21
Aufbau und Methodik der Enzyklika	23
Entstehungsgeschichte der Enzyklika	28
Gemeinsam lesen – Methoden für Gruppen	32
Text teilen	33
Västerås-Methode	34
Laudato si' für größere Gruppen	35
Die Enzyklika und die KLJB-Leitlinien – ein Dialog	36
Hinweise andere Formate	38
Zwischenwort	48
Was will diese Enzyklika? Eine Verstehenshilfe	51
Enzyklika Laudato si' – die Sorge um unser gemeinsames Haus	52
Magna Charta der integralen Ökologie gegen suizidalen Kurs der Menschheit	57
Über die Sorge für das gemeinsame Haus	61
Laudato si' – die lang ersehnte Bestätigung aus Rom	67
Laudato si' konkret – fünf Schritte für die Praxis	71
Achtung, gefährlicher Lesestoff	72
Berührungspunkte KLJB-Spiritualität, Botschafterlied und Laudato si'	75
Wahrnehmen	78
Gottes Schöpfung schmecken	78
„Search and find“ Grundzüge Ignatianischer Spiritualität	81
Einfach beten – Eine Anregung nach Ignatius von Loyola	83
Franziskanische Spiritualität	84
Eine geistliche Wanderung mit dem Sonnengesang des Heiligen	
Franziskus als Kompass	87

Exerziten auf der Straße – Was ist das? _____	91
Übung – sich von der Sehnsucht führen lassen _____	94
Achtsam leben _____	96
Gruppen achtsam führen _____	98
Alles ist miteinander verbunden _____	104
Kreuzmeditation in der Natur – ein Körpergebet _____	107
Sich berühren lassen, berührt werden _____	110
Sich Zeit nehmen Unterbrechen – Abschalten _____	112
Mystik und Spiritualität in Zeiten der Selbstentfremdung _____	114
Leben neu sehen lernen – Révision de vie	
Eine Anregung zu einem religiösen Gespräch in der Gruppe _____	116
Naturerfahrungsspiele – Sieben Vorschläge _____	118
Erdfenster _____	119
Balanceakt _____	119
Ausflug einer Raupe _____	120
Einem Baum begegnen _____	121
Mimikry _____	122
Ich gehe ein Geräusch suchen! _____	123
Die Kamera _____	124
Junges Wandern: Wie man Wanderlust bei jungen Menschen wecken kann _____	125
Die Bergwelt als spiritueller Ort _____	126
Umkehr zum Leben _____	128
Plastikfasten – ein Versuch _____	131
Zufrieden leben – ein Versuch _____	132
Laudato si'-Bingo _____	135

Verinnerlichen – neue Gewohnheiten ausprobieren und einüben _____	137
Morgengebet „Aus der Mitte der Nacht“ mit Gesten _____	138
Gelebte Vielfalt – Spiritualität(en) in der kirchlichen Jugendarbeit _____	140
Geistliche Begleitung – Gedanken für den Werkbrief zu Laudato si’ _____	145
KLJB + Laudato si’ = Ausgewachsen. Wie viel ist genug? _____	148
Beispielhafte Initiativen, Aktionen und Materialsammlungen zu Laudato si’ _____	151
Feiern und sich freuen _____	153
Anhang _____	155
Weiterführende Literatur _____	155
Autorinnen- und Autorenverzeichnis _____	157

Bildnachweis Innenteil

S. 6-7: Manfred Aigner; S. 8-9: Paulina Schubert; S. 65: Mattias Kiefer; S. 10-11: Rupert Heindl; S. 12-13: Stefanie Rothermel; S. 32, 59, 153: KLJB Bayern; S. 38, 123, 126, 161: Fotolia.com; S. 40-47: Shutterstock.com; S. 52, 55, 66, 85: Wikimedia (gemeinfrei); S. 83, 117: Gabriela Grunden; S. 92: Christian Herwartz SJ; S. 95, 113, 139: Pixabay.com; S. 108: Georg Gruber; S. 110: Sr. Christa Mais OSB; S. 132: Eva Ballauf; S. 133: Deniz Göcen; S. 146, 147: Josef Mayer;
Bilder Autorinnen und Autoren: privat

Zwischenwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir geben zu: Das Vorwort kommt an dieser ungewöhnlichen Stelle etwas spät. Es ist ein Zwischenwort geworden. Manchmal ist es einfach besser, zuerst in Ruhe zu sehen, wahrzunehmen. Sehen, damit ist in diesem Fall gemeint zu genießen, wie schön, und zu erkennen, wie verletzlich unsere Natur und unsere Umwelt, die Schöpfung Gottes, sind. Sie sind unser „gemeinsames Haus“, sagt Papst Franziskus in seiner Enzyklika *Laudato si'*. Ein gemeinsames Haus, mit festem Boden und einem Dach über dem Kopf. Für uns und unsere Mitmenschen, für alle Tiere, Pflanzen, unsere Mitgeschöpfe. Aber auch für unsere Kinder, Nichten und Neffen, Enkel- und Patenkinder, für unsere Nachfahren, soll der Planet noch lange Zeit ein schönes Haus mit einem tragfähigen Fundament bleiben.

Da reicht es nicht nur zu sehen, nein, dafür muss auch etwas passieren: Das gemeinsame Haus ist stark gefährdet. Aus tiefer Sorge darüber hat Papst Franziskus seine Enzyklika *Laudato si'* geschrieben. Als eindringliches Lehr- und Mahnschreiben eines Papstes an seine Kirche – das ist das klassische Verständnis einer Enzyklika – und als Dialogangebot an jeden Menschen auf diesem Planeten.

Die KLJB Bayern und die Umweltbeauftragten der bayerischen Bistümer haben sich als gemeinsame Herausgeber für

diesen Werkbrief zusammengetan. Für uns ist die Botschaft des Papstes Bestätigung und Herausforderung zugleich: Bestätigung, weil in ihr viele der Themen aufgegriffen werden, die die KLJB wie die in der kirchlichen Umweltarbeit Aktiven seit vielen Jahren umtreiben; Herausforderung, denn Papst Franziskus weitet den Blick. Er verbindet Umwelt- mit Gerechtigkeitsfragen, und er versucht, an die Wurzel der gegenwärtigen Krisen zu gehen – Umfang, Tiefe und Radikalität dieses Ansatzes machen die Herausforderung, aber auch den Reiz der Enzyklika aus. Wir halten sie für einen gewichtigen, einen nachdenklich machenden Text, der inspiriert, aktiviert und Mut macht – im besten Sinn also prophetisch! Deshalb wollen wir, dass sie noch von viel mehr Menschen gelesen, diskutiert, und verstanden wird. Dazu wollen wir mit diesem Werkbrief anregen, motivieren und einige Hilfestellungen geben, vor allem in den Kapiteln eins und zwei. Doch es geht um mehr:

Papst Franziskus ruft uns gegen Ende der Enzyklika zur Umkehr auf und entfaltet eindrucklich, welche Hilfe dabei Glaube und Spiritualität, die regelmäßige Praxis eines geistlichen Lebens, sein können. Dieser Aspekt ist von vielen Kommentatoren der Enzyklika nur am Rande thematisiert worden. Wir legen in diesem Werkbrief darauf einen Schwerpunkt,

und zeichnen in der Struktur des Kapitels 3 die vom Papst beschriebene Umekehrbewegung nach. Schöpfungsspiritualität ist dabei nur ein Schwerpunkt von mehreren möglichen, die einem durch die Lektüre der Enzyklika nahegebracht werden. Wir halten ihn aber für einen wichtigen, obwohl bzw. gerade weil er in der alltäglichen Praxis auch kirchlicher Gerechtigkeits- und Umweltarbeit häufig nur wenig Beachtung findet. Welt zum Besseren verändern ist anstrengend. Engagement braucht Quellen, die genährt werden wollen, sollen die dicken Bretter des Mainstreams weiter gebohrt werden. Genau dabei möchte dieser Werkbrief unterstützen: An jeder und jedem von uns liegt es, die Botschaft der Enzyklika weiterzutragen. Es geht darum, auf das Dialogangebot Papst Franziskus' einzugehen und klare Zeichen für tätige Nächstenliebe, Solidarität und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Gottes guter Schöpfung zu setzen.

Als Redaktionsteam sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott allen Autorinnen und Autoren, allen, die uns Bildrechte eingeräumt bzw. ihre Bilder großzügig zur Verfügung gestellt haben sowie Ilse Martina Schmidberger, die für die Grafik und das Layout verantwortlich zeichnet. „Ein guter Mensch ist genug, um die Hoffnung nicht untergehen zu lassen!“ (LS 71), schreibt Papst Franziskus. Wir

hoffen trotzdem, dass wir mit diesem Werkbrief mehr als einen guten Menschen erreichen.

In diesem Sinne wünschen wir anregende Lektüre und vielfältige Umsetzung in die Praxis.

*Das Redaktionsteam
Rupert Heindl,
Mattias Kiefer,
Stefanie Rothermel,
Barbara Schmidt*